

Schule nach den Osterferien [NRW u.a.]

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. April 2021 12:17

[Zitat von Fragend2705](#)

Gefährlich sind private Haushalte

Eine Schülerin steckt sich in der Schula an, geht nach Hause und steckt ihre drei Geschwister und die Mutter an. Rechnen wir nach, 80% der Infektionen finden zu Hause statt.

Es geht um Infektionsketten, die unterbrochen werden müssen. Dass man nach Hause geht, lässt sich schwer verhindern. Was bleibt also? Steckten wir die Schülerinnen sämtlich in Internate (die wir nicht haben), wäre Schule tatsächlich ein geringeres Problem, weil isoliert.

Aber worüber man immer noch niht nachdenkt, ist, die Kontakte auf der Arbeit zu minimieren. Udn auf dem Weg daihn. Schön Ausgangssperre abends. man könnte bei einem Sparziergang nach 22:00 Uhr jemandem begegen, alle tot. Ausweichen unmöglich. Trifft man die gleichen Leute morgens in der U-Bahn ist alles pronto.

Wenn wir „2 Wochen Sonntag“ machen, dann *auch* die Schulen dicht.